

MARCOMAGUS WIRD NUN SICHTBAR - GRUNDSTEINLEGUNG

02.12.2012



Ein beeindruckendes Bild gaben die Mannen der „Legio XV Primigenia“ auf dem „Sporn“ an der Görresburg ab. Foto: Anja Raith

Der Anfang ist gemacht, nächstes Jahr soll der Archäologische Landschaftspark auf dem Gebiet der Görresburg dann weitestgehend fertiggestellt werden. 1,9 Millionen Euro sind für das Vorhaben an der Agrippastraße veranschlagt.

Mit einer Grundsteinlegung wurde am Freitag der Beginn der Ausführungsplanung und der darauf aufbauenden Realisierung des Archäologischen Landschaftsparks gefeiert. Als Teil des Projekts „Erlebnisraum Römerstraße“ der Regionale 2010, an dem Nettersheim zusammen mit 18 anderen Kommunen und dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland beteiligt ist, soll der Landschaftspark im nächsten Jahr weitestgehend fertiggestellt werden, und zwar nach den Vorgaben eines fachkundigen Teams aus Vertretern der Gemeindeverwaltung, des Archäologischen Instituts der Universität Köln sowie Fachbüros aus den Bereichen Architektur, Städtebau und Landschaftsplanung.

„vicus“ gefunden

Zum Hintergrund: Auf dem Gebiet der Görresburg bis hinab zum Steinrüttsch hatte die Forschungsgruppe um Dr. Salvatore Ortisi im Jahr 2009 Strukturen eines „vicus“, also eines römischen kleinstädtischen Zentrums gefunden, wo etwa vom 1. bis ins frühe 5. Jahrhundert nach Christus Eisenverhüttung und wohl auch Metallverarbeitung in größerem Stil betrieben worden war.

Vor der feierlichen Zeremonie nahe der Tempelanlage Görresburg begrüßte Bürgermeister Wilfried Pracht die Gäste zunächst in einer Halle auf dem ehemaligen Werksgelände der Firma Schmitz. Die Gäste hatten gleich beim Betreten der Halle Gelegenheit, sich mit ihren Namen auf einer großen Schriftrolle zu verewigen.

In der Halle hielten auch Prof. Dr. Jürgen Kunow, der Leiter des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland, Dr. Thomas Otten, der Referatsleiter für Denkmalschutz und -pflege im Bau-Ministerium NRW, sowie der Historiker Prof. Dr. Heinz Günter Horn ihre Ansprachen aus Anlass der Grundsteinlegung.

Der mit 1,6 Millionen Euro subventionierte und mit Gesamtkosten von insgesamt 1,9 Millionen Euro veranschlagte Archäologische Landschaftspark soll den an der historischen Agrippastraße gelegenen und außergewöhnlich gut erhaltenen historischen Raum für Besucher erlebbar und nachvollziehbar gestalten.

Wie das in etwa aussehen könnte, davon konnte man sich sogleich ein Bild machen, als sich der Besucherstrom ausgehend von der Halle in Richtung Tempelanlage Görresburg in Bewegung setzte. Angeführt wurde der Zug von einem nachgebauten römischen Reisewagen, dicht gefolgt von den als Legionäre gekleideten Darstellern der „Legio XV Primigenia“ vom Niederrhein. Auch eine Gruppe „Eburonen“ aus Euskirchen und der als römischer Signalthornbläser auftretende Felizius Poth aus Urft waren mit von der Partie.

MARCOMAGUS WIRD NUN SICHTBAR - GRUNDSTEINLEGUNG

02.12.2012 - Seite 2



Beim Vergraben des Steins durfte jeder mithelfen. An freiwilligen Helfern mangelte es in Nettersheim nicht.

Foto: Anja Raith

Der Zug hielt auf dem „Sporn“ oberhalb des Matronentempels mit dem beeindruckenden Ausblick auf das gesamte Siedlungsareal und den Verlauf der antiken Straße. Flankiert von Fackeln, legte dort die Kunsthistorikerin der Gemeinde, Dr. Imke Ristow, zusammen mit Dr. Salvatore Ortisi die Begleitgaben in den Grundstein. Gefüllt mit der Papierrolle mit den Besuchernamen, einem aktuellen Münzsatz im Wert von 3,88 Euro, dem aktuellen Gemeindeblatt, einem USB-Stick mit den Entwurfsplänen des Archäologischen Landschaftsparks und einer Opfergabe der Euskirchener Eburonen-Gruppe wurde der Grundstein von Bauhof-Mitarbeiter Peter Jansen verschlossen und mit Hilfe Freiwilliger vergraben.

Der neue Landschaftspark soll, wie Kunsthistorikerin Ristow erklärte, die historische Fläche an den heutigen Ort Nettersheim und das Naturzentrum Eifel mit archäologischer Dauerausstellung und Römerstraßen-Infopunkt als Start- und Zielpunkt anbinden, und zwar über einen vier Kilometer langen Rundweg mit Kennzeichensystem. Es wird insgesamt acht zum Mitmachen anregende thematische Erlebnisstationen geben.



Peter Jansen (vorne, von links) und Bürgermeister Wilfried Pracht war die Schließung des Grundsteins vorbehalten.

Foto: Anja Raith

Mehr Besucher

Diese Stationen werden unter anderem in einer handlichen Broschüre erläutert und dargestellt werden. Die Erlebnisstationen sollen mit Blick auf die erhöhten Besucherzahlen nur zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem römischen Reisewagen zu erreichen sein. Geplant sind auch Ruheplätze an der Station „Ausblick auf Marcomagus“ in Form von Sitzsteinen. Von ihnen aus wird sich der Besucher ein Bild von der römischen Siedlung in der heutigen Landschaft machen können.

Das Matronenheiligtum Görresburg selbst wird „in engerer Annäherung an den historischen Befund“ eine niedrigere Umfriedung erhalten. Die erneuerten Weihstein-Abgüsse werden „in Orientierung an ihre Fundlage“ aufgestellt.

Quelle (Stand 05.11.2012):

<http://www.ksta.de/nettersheim/grundsteinlegung-marcomagus-wird-nun-sichtbar,15189156,21016156.html>

ANJA RAITH